Bolivien [Fortsetzung]

Autor(en): **Niederberger, Andreas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 96

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1037481

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bolivien

Text und Fotos: Andreas Niederberger

Erinnerungen durch die letzte erschienene Gazette

Den Bolivien Bericht von Ruedi Schmid in der letzten Gazette, habe ich mit grossem Interesse gelesen und hat bei mir einige Erinnerungen an Saurer, Heirat und Glace hervorgerufen. Nun aber der Reihe nach.

Ich habe einen Bruder der seit vielen Jahren in Mexiko City lebt. Ihn habe ich einige Male in seiner neuen Heimat besucht und immer wieder dachte ich, dass es von Mexiko Stadt nach La Paz (Bolivien) einiges kürzer wäre, als von Stans nach La Paz. Dieser Gedanke hat mich dann nicht mehr los gelassen. Im Frühling 2013 war es dann wieder so weit, ich besuchte zusammen mit meiner Freundin Patricia meinen Bruder in Mexico. Da wir fast einen Monat Urlaub machten, gab es ein wenig Spielraum für den einen oder anderen Kurztrip. Ein solcher «Kurztrip» mit 6 Stunden Flugzeit und 2 Zwischenstopps führte nach La Paz in Bolivien.

Die Freundin ahnte sehr rasch wieso ich einen Abstecher in den Andenstaat machen wollte und nicht z.B. nach Rio de Janeiro verreisen wollte. Ob wir in der kurzen Zeit unseres Aufenthaltes und

nach 35 Jahren einen Saurer finden werden, wussten wir nicht. Im Internet gab es wenige Fotos die aber allesamt 5-7 Jahre zurücklagen und keine genauen Angaben machten. Im Flugzeug von Mexico nach Bolivien teilte ich meiner Freundin mit, dass ich sie heiraten werde, falls wir einen fahrtüchtigen Saurer entdecken würden. Dieses Versprechen holte mich bereits einige Stunden später ein.

Ankunft in Bolivien

Nach einer kurzen Nacht erkundeten wir ein wenig die Stadt La Paz, die im südlichsten Teil auf ca. 3600 m.ü.M und im oberen Teil auf ca. 4000 m.ü.M. liegt. Immer wieder schweiften meine Blicke auf die stark befahrenen Strassen der Stadt. Leider haben wir keinen der ca. 135 gelieferten Saurer gesehen. Gegen Abend fuhren wir mit einem Taxi nach El Alto das gleich oberhalb von La Paz auf dem Altiplano liegt. Unserem Taxifahrer haben wir mit Händen und Füssen und mit Hilfe von Fotos erklärt was wir suchen. Plötzlich aus heiterem Himmel standen wir vor einem Saurer Suiza auf einem LKW Parkplatz. Meine Freundin hatte diesen schneller gesehen als ich. Ich habe mich im Eifer des Gefechts versucht loszuschnallen und konnte mich kaum aus dem Auto befreien, während dessen Patricia und der Fahrer beim Fahrzeug standen. Leider konnten wir den ein bisschen genervten Mechaniker nicht davon überzeugen das Fahrerhaus zurück zu kippen. Nicht einmal ein paar Bolivianos (Landeswährung) oder Saurer Sticker konnten ihn davon überzeugen.

Nach wunderschönen Ausflügen ohne einen weiteren Saurer gesichtet zu haben, suchten wir am letzten Tag unserer Bolivienreise noch einmal intensiv nach Saurer oben in El Alto. Wir haben wieder denselben Fahrer organisiert, was das Ganze einiges einfacher machte, da er inzwischen wusste um was es geht. Nach langer Suche und vielen Stopps und Gesprächen, fuhr uns der Fahrer zu einer kleinen Werkstatt die Openair die Fahrzeuge repariert. Dort standen auf engem Raum nochmals zwei weitere Saurer.

Nach diesen aufregenden Tagen in Bolivien reisten wir wieder zurück nach Mexico. Unvergesslich bleibt dieser Trip in unserer Erinnerung – mit allen Konsequenzen...

Glace?

Ach ja und was hat es mit der Glace auf sich?

Ein Jahr später bereiste mein Bruder aus Mexico zusammen mit seiner Tochter Barbara Teile von Südamerika, unter anderem Bolivien. Der bereits oben erwähnte Bruder besitzt in Mexico Stadt einen Bäckereibetrieb und hat wenig Interesse an Lastwagen. Deshalb war auch die Chance gering, dass sie einen Saurer sichten würden.

Barbara versprach ich auf Lebzeiten gratis Glace, falls sie einen Saurer entdecken würde. Und siehe da, im Süden Boliviens haben sie tatsächlich einen Saurer entdeckt! Dies aber nur weil sie gezielt für mich die Augen offen hielten.

Voller Stolz wurde mir mitgeteilt, dass ich nun das Glace-Versprechen einhalten müsse... (was ich sehr gerne mache).

Fazit:

Es gibt sie noch, die Saurer in Bolivien! Es sind nicht mehr viele und der Aufwand sie zu finden ist enorm und braucht Glück. Ruedi Schmid wird das bestätigen.

Falls sich jemand auf Saurer-Suche in Bolivien machen will oder bereits war, freue ich mich über Kontakt mit Gleichgesinnten.

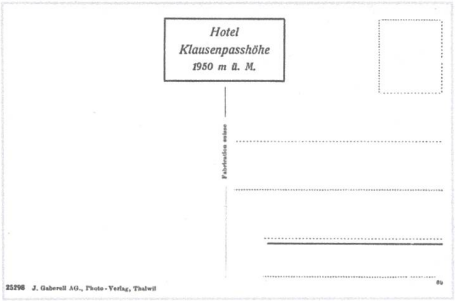
un saludo
Andreas Niederberger

Eine Mexikanerin entdeckt in Bolivien einen Arboner !

Glasplatten-Trouvaillen|weitere Funde

Text und Fotos: Anton Heer

Unbekannter Anlass im Raum Zürich in den 1930er Jahren

Pfadfinder Bundeslager 1938 / Post-Büro

Trägt vermutlich die Betriebsnummer 102. Ort unbekannt, Vermutung A.Heer: Freiverlad St.Gallen